

Gruppe Die Linke

Deutscher Bundestag

Sportausschuss

Ausschussdrucksache

20(5)318c

Änderungsantrag

Zum Gesetzentwurf der Bundesregierung auf Drucksache 20/12400

Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2025

(Haushaltsgesetz 2025)

Hier: Einzelplan 06

„Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Athletinnen und Athleten mit Behinderung im Spitzensport“

Der Sportausschuss wolle im Rahmen der gutachterlichen Beratung beschließen:

In Einzelplan 06 (Bundesministerium des Innern und für Heimat) wird Kapitel 0601, Titel 681 21-322 „Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Athletinnen und Athleten mit Behinderung im Spitzensport“ von 616T Euro um 616T Euro auf 1.232T Euro erhöht mit der Maßgabe, die Zahl der möglichen Individualverträge für Athletinnen und Athleten mit Behinderung im Spitzensport zu verdoppeln.

Begründung

Mit den geplanten 616T Euro wird gerade mal 34 Athletinnen und Athleten mit Behinderung im Spitzensport der Abschluss eines Individualvertrages ermöglicht als Ausgleich dafür, dass dieser Personenkreis keine der rund 1.000 Stellen in einer Sportgruppe von Bundeswehr, Bundespolizei oder Zoll erhalten kann. Dieses Verhältnis von Bundesförderungen für Spitzensportler mit und ohne Behinderung ist mit Blick auf das Ziel gleichberechtigter Teilhabe und der sich aus der UN-Behindertenrechtskonvention für die Bundesregierung ergebenden Verpflichtungen nicht akzeptabel. Ein Schritt hin zu einem besseren Verhältnis ist die Verdopplung des diesbezüglichen Etats. Ein Ausgleich kann durch eine entsprechende Reduzierung der Stellen in den Sportfördergruppen der Bundeswehr erreicht werden.